



**KANTON
APPENZEL INNERRHODEN**

Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahresbericht 2011
der Kantonspolizei Appenzell Innerrhoden

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Das Wichtigste in Kürze	5
- Allgemein	5
- Aufklärung	5
- Gewaltstraftaten	5
- Häusliche Gewalt	5
- Delikte gegen die sexuelle Integrität	5
- Delikte gegen das Vermögen	6
- Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz	6
- Gemeinden	6
- Beschuldigte	6
3. Übersicht	7
3.1. Straftaten	7
- Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	7
- Aufklärung und Vorjahresvergleich	7
- Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	7
- Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	8
- Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	9
- Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	9
- Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch	9
- Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
- Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
3.2. Gewaltstraftaten	11
- Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	11
- Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	11
- Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	12
- Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	12
3.3. Häusliche Gewalt	13
- Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	13
3.4. Straftaten gegen die sexuelle Integrität	14
- Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Vergleich nach Straftaten	14
- Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	14
3.5. Straftaten gegen das Vermögen	15
- Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	15
- Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	15
3.6. Diebstahl	16
- Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	16
- Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	16
3.7. Fahrzeugdiebstahl	17
- Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	17
- Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	17
3.8. Sachbeschädigung	18
- Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	18
- Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	18

4. Betäubungsmittelgesetz	19
- Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	19
- Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	19
- Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	20
- Betäubungsmittelgesetz: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	20
- Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	21
- Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	21
5. Dreijahresvergleich	22
5.1. Tabellen	22
- Straftaten nach Gesetz	22
- Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	22
- Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	23
- Gewaltstraftaten	23
- Straftaten häusliche Gewalt	23
- Straftaten gegen das Vermögen	24
- Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	24
- Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	24
6. Graphiken	25
- Straftaten nach Gesetzen	25
- Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	25
- Straftaten gegen Leib und Leben	26
- Straftaten gegen die sexuelle Integrität	26
- Straftaten gegen das Vermögen	27
- Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	27
7. Kantonale Ereignisse	28
- Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	28
- Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	28

1. Einleitung

Die Kriminalstatistik des Kantons Appenzell Innerrhoden wird seit dem 01. Januar 2009 nach Vorgaben des Bundesamtes für Statistik erstellt. Die Zählweise und die Auswertung der Straftaten für die Polizeiliche Kriminalstatistik der Schweiz (PKS) erfolgt seit diesem Datum in der gesamten Schweiz einheitlich.

In der Kriminalstatistik werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der Statistik enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG Widerhandlung erfolgen. Diese sind in der Verkehrsunfallstatistik enthalten. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder bei Antragsdelikten, wo durch die Geschädigten kein Strafantrag gestellt wird.

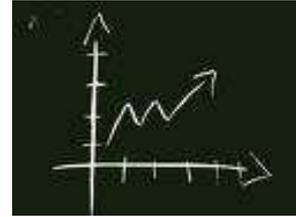
Da es sich bei vielen der erfassten Straftaten um sogenannte Kontrolldelikte handelt, die nur festgestellt werden, wenn die Polizei aktiv wird, sind die Zahlen der Statistik auch sehr stark abhängig von der Schwerpunktbildung und den Mitteln, welche die Polizei in einem Bereich einsetzt oder einsetzen kann. Das ist beispielsweise vor allem bei den Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz der Fall.

2. Das Wichtigste in Kürze

Allgemein

↘ Starke Abnahme der Kriminalität 2011

Die Gesamtkriminalität lag **im Jahr 2011 mit 432 erfassten Straftaten** 36.8% unter jener von 2010 (684 Straftaten) sowie auch unter jener von 2009 (472 Straftaten).



Mit 365 Delikten nach Schweizerischem Strafgesetzbuch (StGB) kam es gegenüber dem Vorjahr (539 Delikte) zu einer merklichen Abnahme um 32.3% oder 174 Tatbestände.

Bei den Gewaltdelikten zeigte sich mit 37 erfassten Tatbeständen gegenüber dem Vorjahr (40 Tatbestände) keine wesentliche Veränderung.

84.5% oder 365 der erfassten Straftaten entfallen auf Delikte nach StGB, 7.4% oder 32 auf Widerhandlungen gegen das BetmG, 0.5% oder 2 auf das Ausländergesetz (AuG) sowie 7.6% oder 33 auf andere Bundesnebensetze.

Bei der Anzahl Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz gab es einen starken Rückgang von 99 auf 32, was einer Abnahme von 68% entspricht.

Aufklärung

Von den gesamthaft 432 erfassten Straftaten konnten deren 183 geklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 42.4% entspricht. Bei den Straftaten nach StGB sind es 33%.

Gewaltstraftaten

● Gleichbleibend

Im Kanton Appenzell Innerrhoden waren 2011 keine Schwerstgewaltdelikte zu verzeichnen. Die Fallzahlen bei Körperverletzungen, Tötlichkeiten etc. bewegen sich etwa im Rahmen der beiden Vorjahre. Drohungen hingegen nahmen zu. 2011 war wiederum kein Raubdelikt zu verzeichnen.

Häusliche Gewalt

↘ Abnahme

Im Bereich der häuslichen Gewalt ist eine spürbare Abnahme von 18 auf 11 Straftaten zu verzeichnen.

Delikte gegen die sexuelle Integrität

↗ Zunahme

Die Anzahl Delikte stieg von 6 auf 13 an.

Delikte gegen das Vermögen

↘ Abnahme

Es wurden 243 Straftaten gegen das Vermögen begangen, was einer deutlichen Abnahme von minus 37% zum Vorjahr (394) entspricht.

Bei den Diebstählen (ohne Fahrzeuge) ist ein merklicher Rückgang (minus 43%) von 150 auf 85 Delikte zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist aber zu relativieren, war 2010 doch ein Höchststand seit Jahren zu verzeichnen. Die 85 Delikte entsprechen in etwa der Anzahl des Jahres 2009. Ebenfalls ist bei den Fahrzeugdiebstählen mit 76 ein Rückgang (minus 22%) zum Vorjahr (98) zu verzeichnen. Auffallend ist ein merklicher Rückgang bei Sachbeschädigung bei Diebstahlsdelikten, diese gingen von 73 auf 14 Delikte zurück.

2011 waren im Kanton Appenzell Innerrhoden nur vereinzelt Einbruchdiebstähle (13 Delikte) und Einschleichen diebstähle (8 Delikte) zu verzeichnen. Waren es doch im Vergleich 2010 deren 21 Einbruch- und 49 Einschleichen diebstähle gewesen.

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz

↘ Abnahme

Wie bereits im Vorjahr war wiederum ein Drogentoter zu verzeichnen.

Die zur Anzeige gebrachten Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz reduzierten sich deutlich von 99 im Jahre 2010 auf deren 32 im Jahre 2011.

Gemeinden

Im Jahre 2011 ereigneten sich 78% der Straftaten nach StGB im Bezirk Appenzell. Mit 285 erfassten Delikten bei 5712 Einwohnern ergibt sich für den Bezirk Appenzell eine Häufigkeitszahl von 49.9 Delikten pro 1'000 Einwohner. In den übrigen Bezirken sind die Anzahl dieser erfassten Straftaten eher gering. Im Bezirk Gonten normalisierte sich die Lage nach einem Höchststand im Vorjahr. Der Bezirk Schwende weist bei 7 erfassten Straftaten nach StGB klar die wenigsten Delikte auf. Die Häufigkeitszahl liegt hier bei 3.3 Delikten pro 1'000 Einwohner.

Beschuldigte

Ermittelte Beschuldigte bei den Straftaten nach StGB:

Es traten Beschuldigte im Alter von 40 bis 49 Jahren als allgemein aktivste Altersgruppe in Erscheinung. Der Anteil der unter 18-jährigen Beschuldigten betrug deren 25%.

Grossmehrheitlich (88%) handelte es sich um Personen des männlichen Geschlechts.

Der Ausländeranteil der ermittelten Beschuldigten bei der Gesamtkriminalität liegt 2011 bei 25.7%, bei den Straftaten nach StGB beträgt der Ausländeranteil 32%.

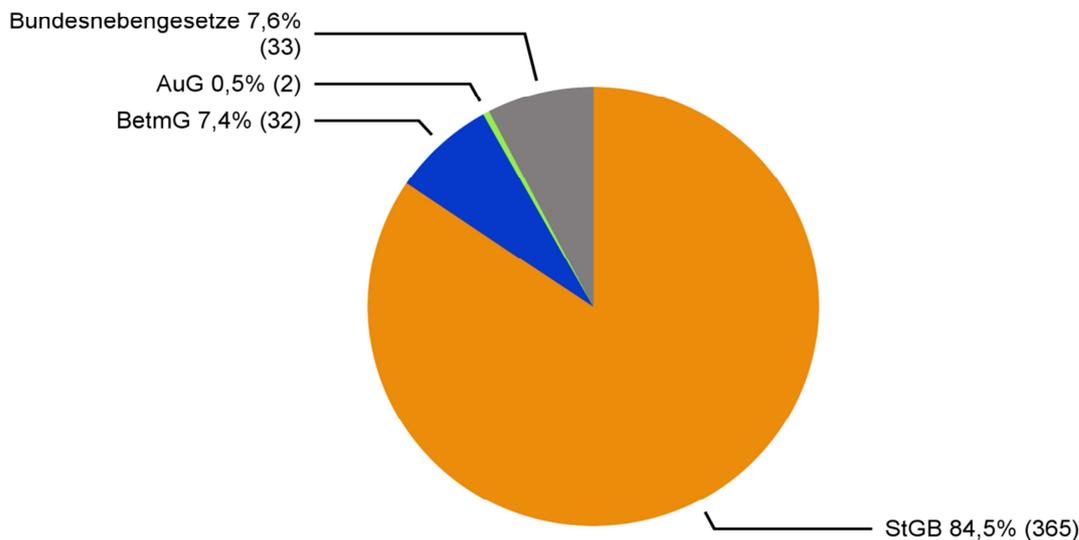
Appenzell, im März 2012

Kriminalpolizei
Appenzell Innerrhoden

3. Übersicht

3.1. Straftaten

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

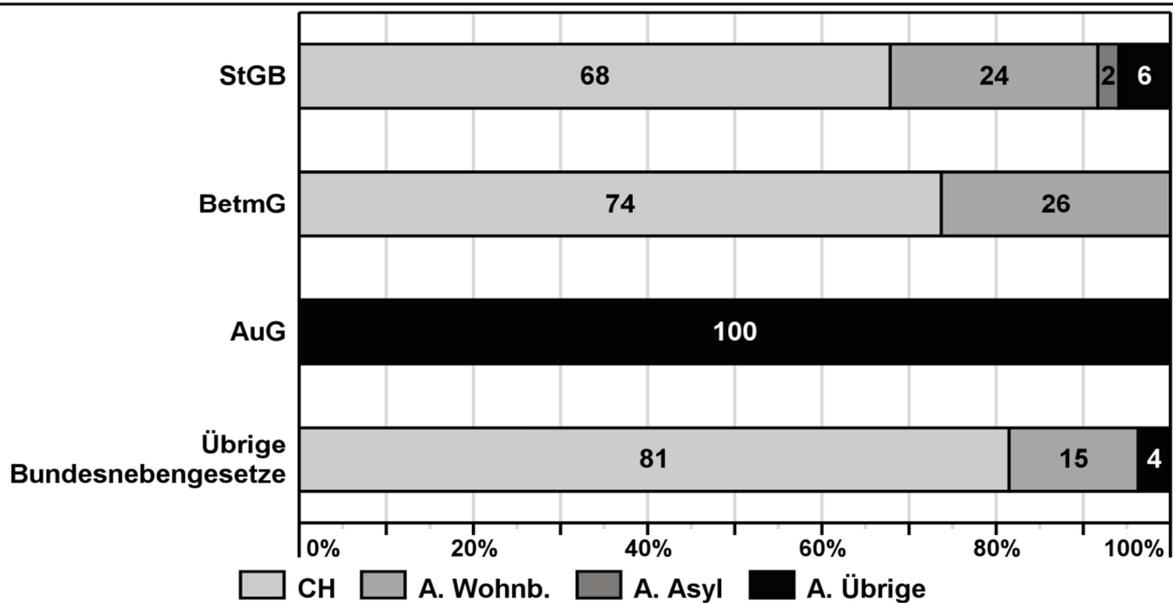
Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	539	40%	365	33%	-33%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	99	99%	32	100%	-68%
Ausländergesetz (AuG)	0		2	100%	
Übrige Bundesnebenengesetze	46	78%	33	88%	-28%

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2010			2011			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Appenzell	357	5 801	61,5	285	5 712	49,9	-20%
Rüte	37	3 296	11,2	29	3 356	8,6	-22%
Schwende	8	2 104	3,8	7	2 147	3,3	-13%
Oberegg	21	1 904	11,0	18	1 892	9,5	-14%
Gonten	109	1 433	76,1	15	1 446	10,4	-86%
Schlatt-Haslen	7	1 143	6,1	10	1 135	8,8	43%

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit

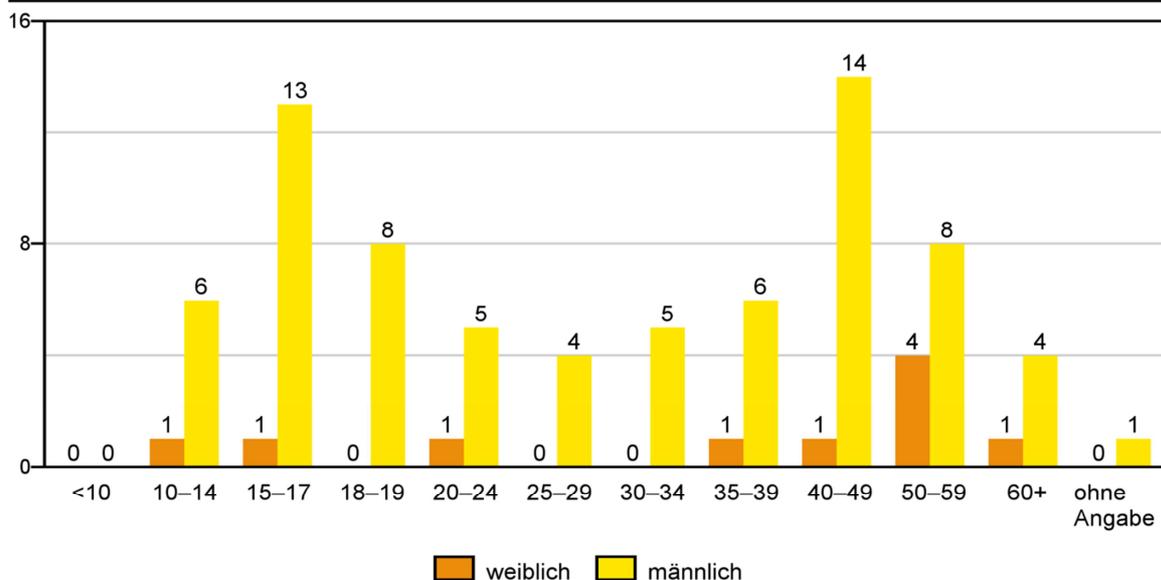
Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	11	6	3	0	1	0	21
Schweizer	10	4	1	0	1	0	16
Ausländer	1	2	2	0	0	0	5
Wohnbevölkerung	1	2	1	0	0	0	4
Asylsuchende	0	0	1	0	0	0	1
Total Erwachsene	41	15	3	2	2	0	63
Schweizer	30	10	0	1	0	0	41
Ausländer	11	5	3	1	2	0	22
Wohnbevölkerung	8	3	3	1	1	0	16
Asylsuchende	0	1	0	0	0	0	1
Übrige Ausländer	3	1	0	0	1	0	5

© Bundesamt für Statistik (BFS)

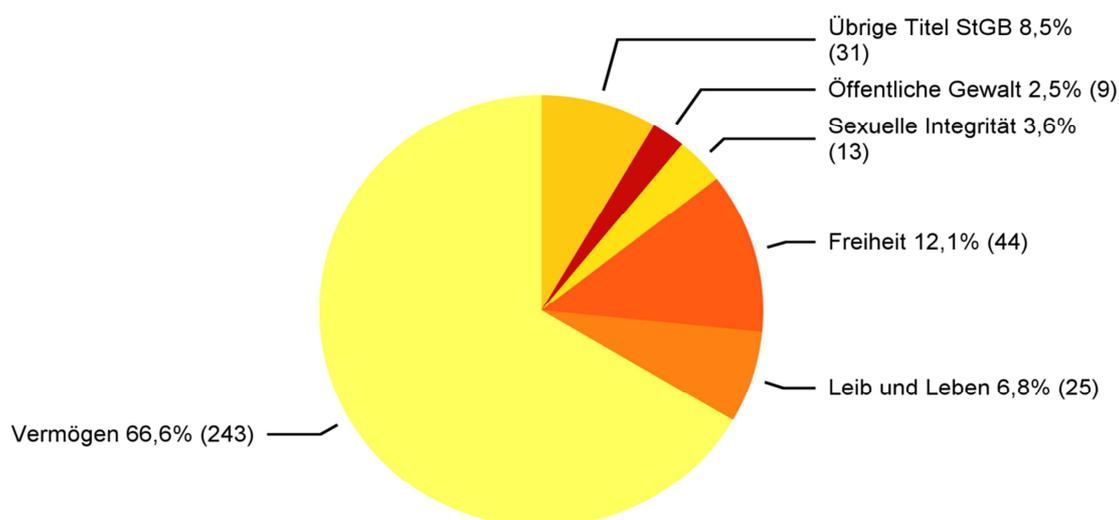
Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	101	15	3	1	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

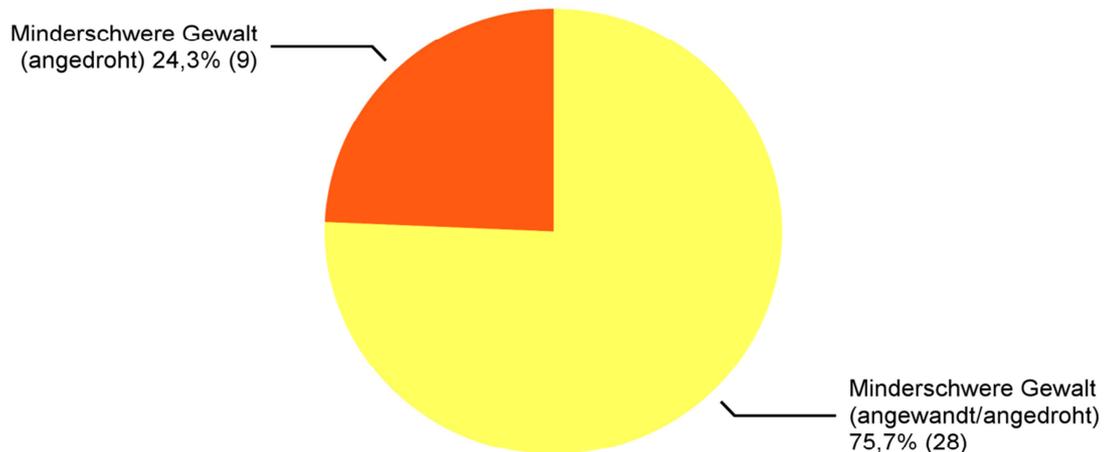
	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	539	39,8%	365	32,9%	-33%
Total gegen Leib und Leben	25	92,0%	25	88,0%	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	0		-100%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	10	90,0%	10	90,0%	0%
Total gegen das Vermögen	387	33,6%	243	17,3%	-37%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	150	37,3%	85	27,1%	-43%
davon Einbruchdiebstahl	21	42,9%	13	23,1%	-38%
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	98	7,1%	76	0,0%	-22%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	60	35,0%	50	8,0%	-17%
Betrug (Art. 146)	3	66,7%	9	55,6%	200%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	5	40,0%	22	77,3%	340%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	0		6	83,3%	
Total gegen die Freiheit	94	51,1%	44	43,2%	-53%
Drohung (Art. 180)	5	60,0%	9	77,8%	80%
Nötigung (Art. 181)	8	75,0%	4	75,0%	-50%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	4	0,0%	10	60,0%	150%
Total gegen die sexuelle Integrität	6	66,7%	13	53,8%	117%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	0		4	50,0%	
Exhibitionismus (Art. 194)	0		3	33,3%	
Pornografie (Art. 197)	1	100,0%	0		-100%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	9	55,6%	2	100,0%	-78%
Brandstiftung (Art. 221)	3	33,3%	0		-100%
Total gegen die öffentliche Gewalt	9	88,9%	9	88,9%	0%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Übrige Straftaten gegen das StGB	4	50,0%	7	42,9%	75%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.2. Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten.

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewaltstraftaten	40	85,0%	37	81,1%	-8%
Schwere Gewalt (angewandt)	2	100,0%	0		-100%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	100,0%	0		-100%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	100,0%	0		-100%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	33	87,9%	28	82,1%	-15%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	10	90,0%	10	90,0%	0%
Tätlichkeiten (Art. 126)	13	92,3%	10	80,0%	-23%
Nötigung (Art. 181)	8	75,0%	4	75,0%	-50%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	100,0%	3	66,7%	200%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	5	60,0%	9	77,8%	80%
Drohung (Art. 180)	5	60,0%	9	77,8%	80%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/Status	
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewaltstraftaten	26	6	8	12	23	12	10
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	22	6	8	8	20	10	8
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	12	3	7	2	12	4	4
Tätlichkeiten (Art. 126)	8	2	1	5	6	4	3
Nötigung (Art. 181)	3	0	0	3	2	3	2
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	1	1	0	2	2	1
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	1	0	0	1	1	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	8	0	2	6	6	6	5
Drohung (Art. 180)	8	0	2	6	6	6	5

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht	
		<18	18–24	>24	M	W
Total Gewaltstraftaten	25	7	2	16	20	5
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	22	7	2	13	18	4
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	10	2	2	6	9	1
Tätlichkeiten (Art. 126)	10	2	0	8	8	2
Nötigung (Art. 181)	4	1	0	3	4	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	2	0	1	0	3
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	1	0	0	1	1	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	9	0	0	9	7	2
Drohung (Art. 180)	9	0	0	9	7	2

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.3. Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

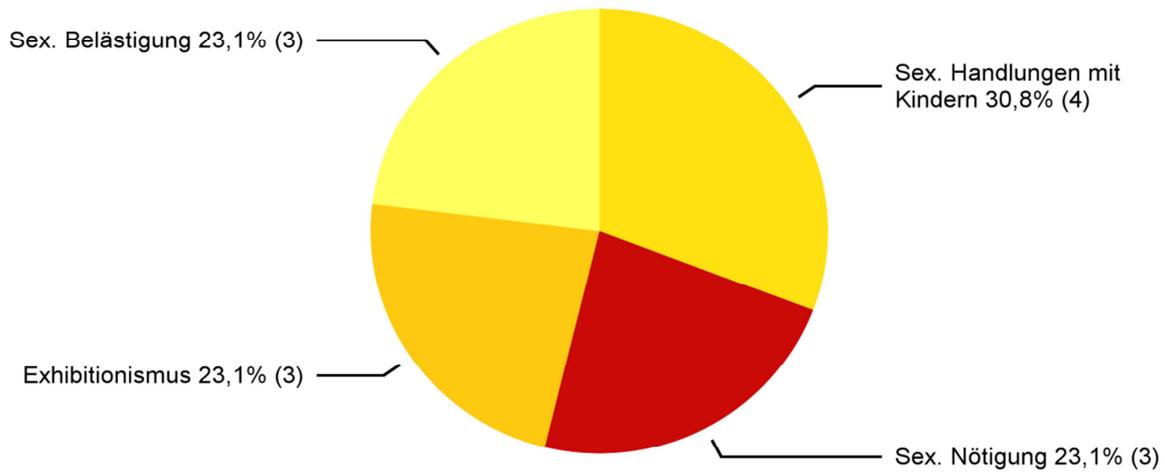
Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2010	2011	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	18	11	-39%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	2	0	-100%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	5	1	-80%
Tätlichkeiten (Art. 126)	8	2	-75%
Beschimpfung (Art. 177)	0	1	.
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	0	1	
Drohung (Art. 180)	1	3	200%
Nötigung (Art. 181)	2	1	-50%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	1	
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ¹	0	1	

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.4. Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

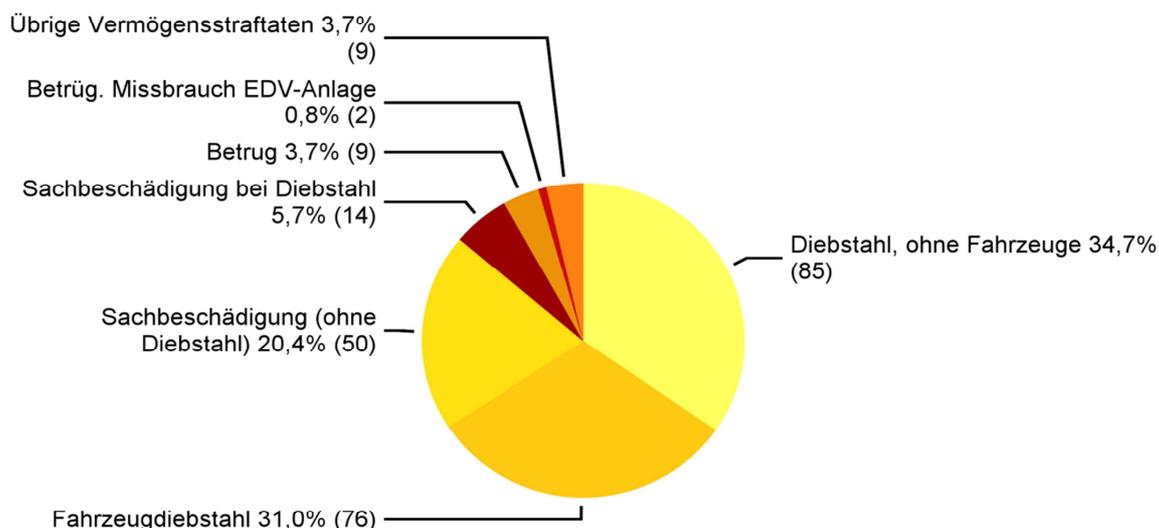
Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	6	66,7%	13	53,8%	117%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0		4	50,0%	
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	100,0%	3	66,7%	200%
Exhibitionismus (Art. 194)	0		3	33,3%	
Pornographie (Art. 197)	1	100,0%	0		-100%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	3	33,3%	3	66,7%	0%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	1	100,0%	0		-100%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.5. Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

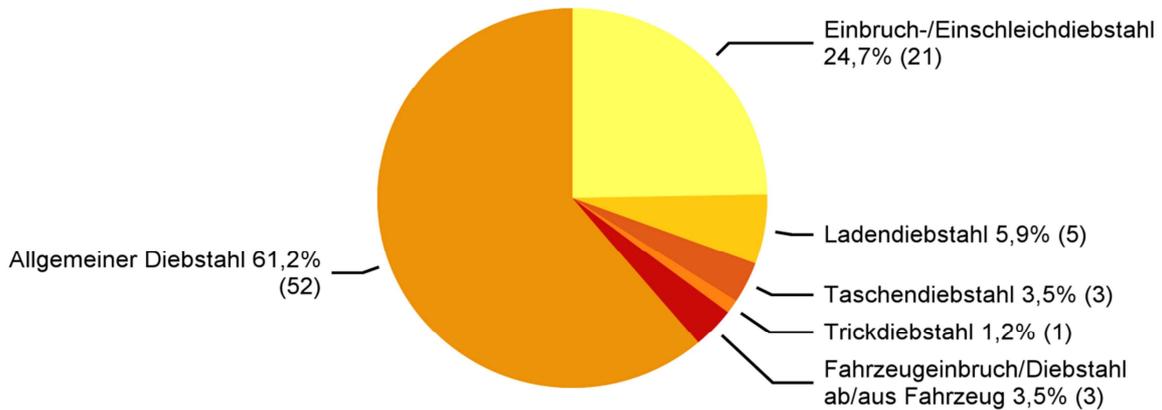
Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	394	34,8%	245	17,1%	-38%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	1	0,0%	4	50,0%	300%
Veruntreuung (Art. 138)	2	100,0%	0		-100%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	150	37,3%	85	27,1%	-43%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	98	7,1%	76	0,0%	-22%
Sachentziehung (Art. 141)	0		3	66,7%	
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	0		1	0,0%	
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	60	35,0%	50	8,0%	-17%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	73	57,5%	14	28,6%	-81%
Betrug (Art. 146)	3	66,7%	9	55,6%	200%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	0		2	50,0%	
Zechprellerei (Art. 149)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Hehlerei (Art. 160)	5	100,0%	0		-100%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.6. Diebstahl

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

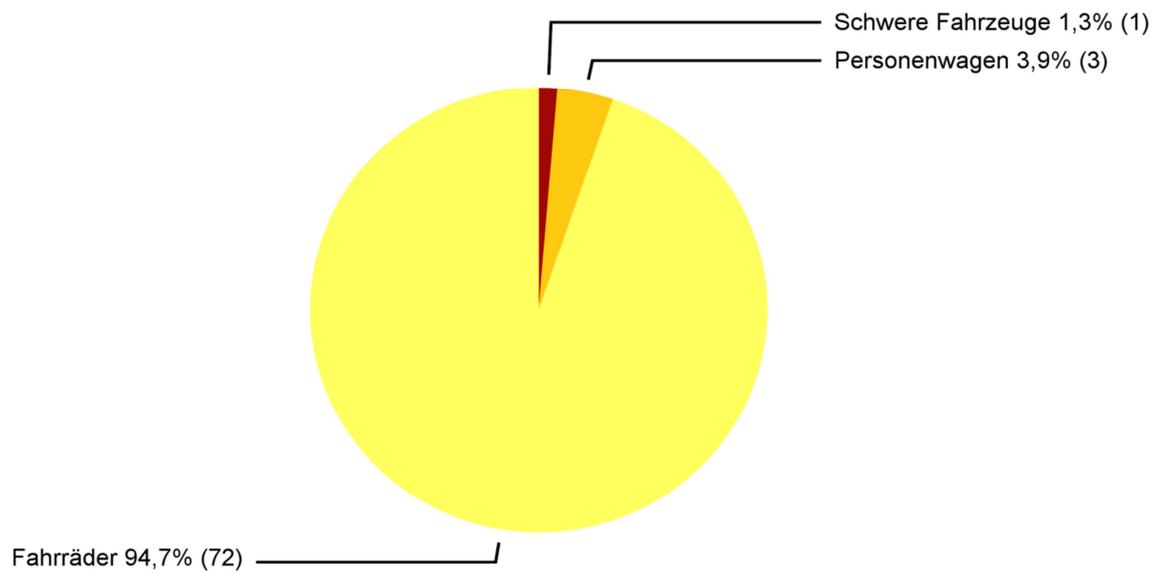
Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	150	37,3%	85	27,1%	-43%
Allgemeiner Diebstahl	60	25,0%	52	30,8%	-13%
Einbruchdiebstahl	21	42,9%	13	23,1%	-38%
Einschleichdiebstahl	49	63,3%	8	0,0%	-84%
Ladendiebstahl	5	20,0%	5	80,0%	0%
Taschendiebstahl	9	0,0%	3	0,0%	-67%
Trickdiebstahl	2	0,0%	1	0,0%	-50%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	0		1	0,0%	
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	4	0,0%	2	0,0%	-50%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.7. Fahrzeugdiebstahl

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

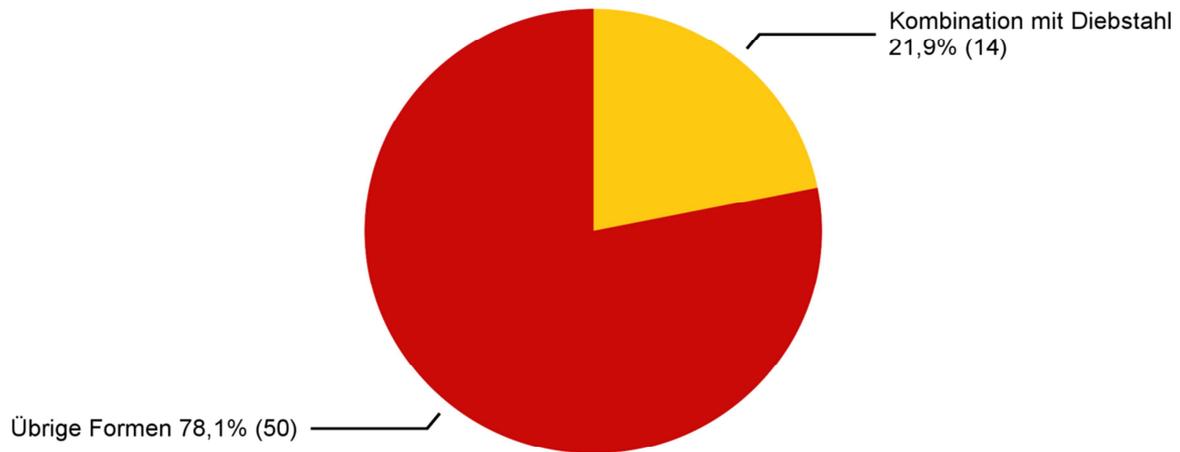
Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	98	7,1%	76	0,0%	-22%
Schwere Fahrzeuge	0		1	0,0%	
Personenwagen	4	75,0%	3	0,0%	-25%
Motorfahrräder	2	50,0%	0		-100%
Fahrräder	92	3,3%	72	0,0%	-22%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.8. Sachbeschädigung

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedensten Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

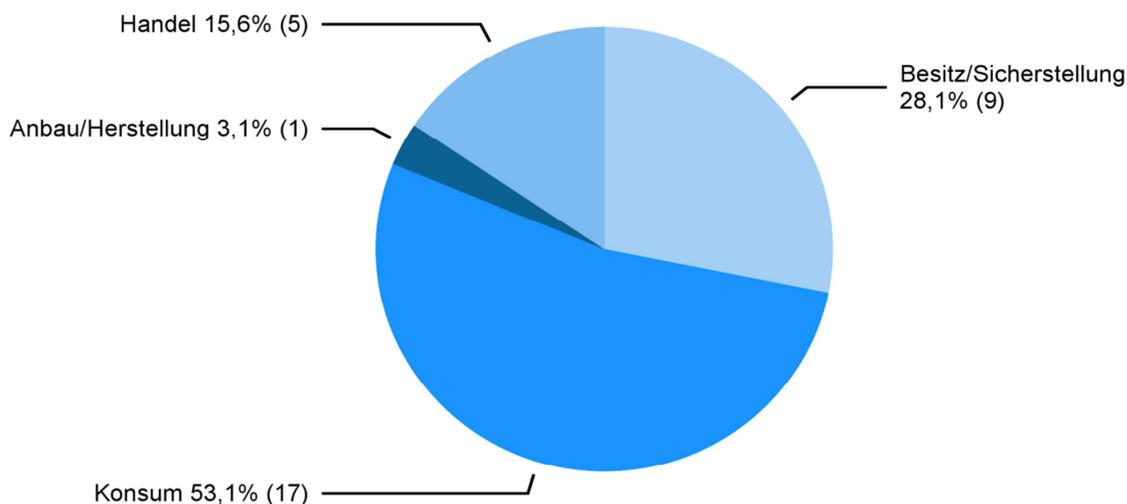
Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

	2010		2011		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	133	47,4%	64	12,5%	-52%
Im Kombination mit Diebstahl	73	57,5%	14	28,6%	-81%
Übrige Formen	58	36,2%	50	8,0%	-14%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

4. Betäubungsmittelgesetz

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

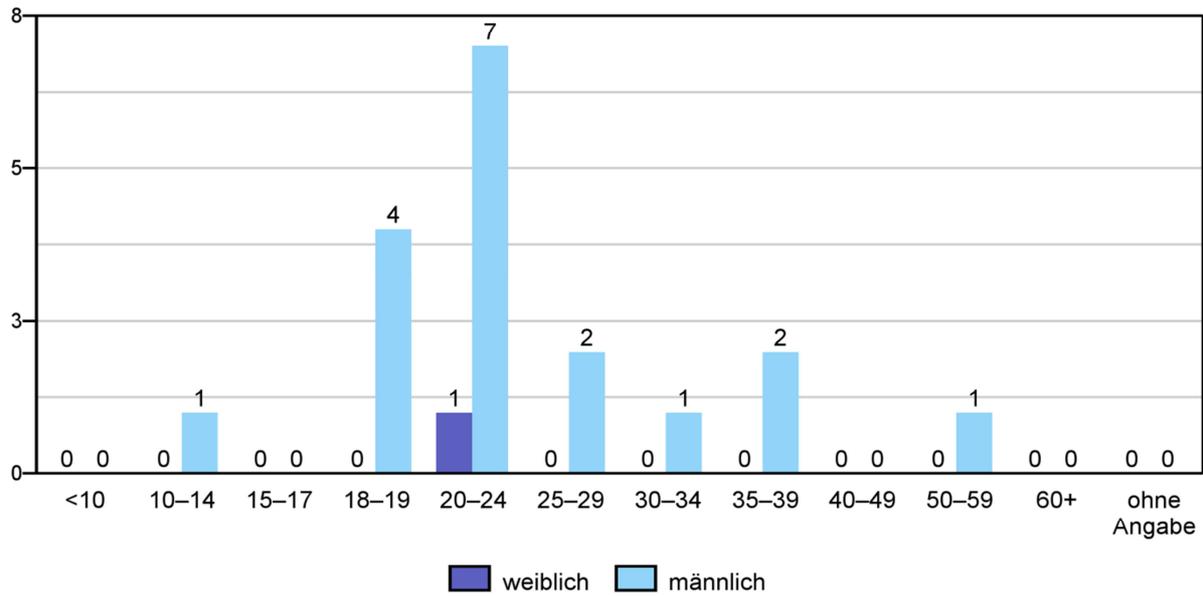
Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	99	99,0%	32	100,0%	-68%
Total Besitz/Sicherstellung	14	92,9%	9	100,0%	-36%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	7	85,7%	3	100,0%	-57%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	6	100,0%	6	100,0%	0%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	1	100,0%	0		-100%
Total Konsum	65	100,0%	17	100,0%	-74%
Total Anbau/Herstellung	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Anbau/Herstellung Übertretung	1	100,0%	0		-100%
Anbau/Herstellung leichter Fall	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	1	100,0%	0		-100%
Total Handel	16	100,0%	5	100,0%	-69%
Handel leichter Fall	14	100,0%	4	100,0%	-71%
Handel schwerer Fall	2	100,0%	1	100,0%	-50%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

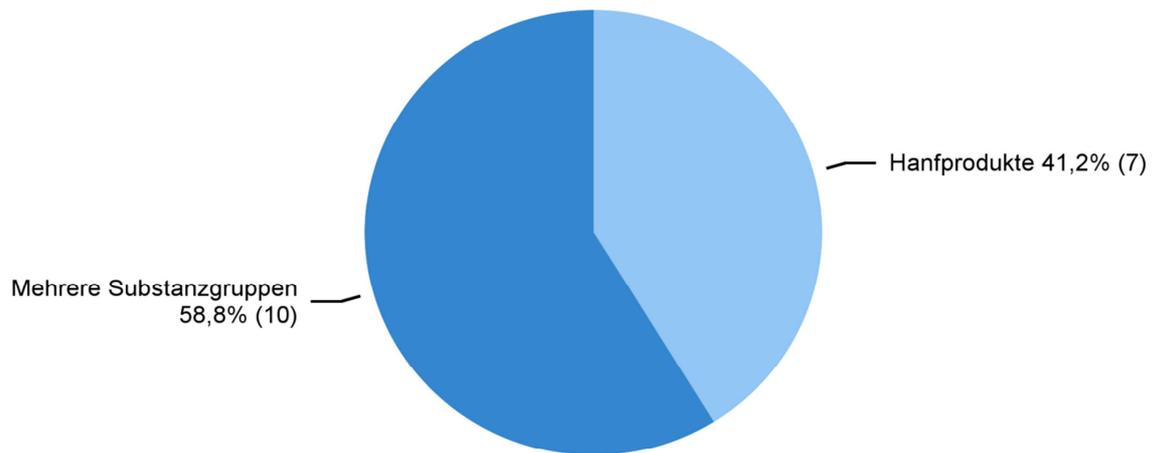


Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2010	2011	Differenz Vorjahr
Männer	1	1	0%
Frauen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	1	1	0%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2010			2011			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Appenzell	70	5 801	12,1	27	5 712	4,7	-61%
Rüte	21	3 296	6,4	3	3 356	0,9	-86%
Schwende	2	2 104	1,0	0	2 147	0,0	-100%
Oberegg	6	1 904	3,2	0	1 892	0,0	-100%
Gonten	0	1 433	0,0	2	1 446	1,4	
Schlatt-Haslen	0	1 143	0,0	0	1 135	0,0	0%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

5. Dreijahresvergleich

5.1. Tabellen

Straftaten nach Gesetzen

	2009	2010	2011
Strafgesetzbuch (StGB)	419	539	365
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	48	99	32
Ausländergesetz (AuG)	1	0	2

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2009	2010	2011
Gesamttotal Strafgesetzbuch	419	539	365
Total gegen Leib und Leben	32	25	25
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	2	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	10	10	10
Total gegen das Vermögen	333	387	243
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	82	150	85
davon Einbruchdiebstahl	4	21	13
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	136	98	76
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	79	60	50
Betrug (Art. 146)	2	3	9
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	6	5	22
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	1	0	6
Total gegen die Freiheit	36	94	44
Drohung (Art. 180)	9	5	9
Nötigung (Art. 181)	2	8	4
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	2	4	10
Total gegen die sexuelle Integrität	1	6	13
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	0	0	4
Exhibitionismus (Art. 194)	0	0	3
Pornografie (Art. 197)	0	1	0
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	0	9	2
Brandstiftung (Art. 221)	0	3	0
Total gegen die öffentliche Gewalt	6	9	9
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	1	1	1
Übrige gegen das StGB	5	4	7

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011
Appenzell	333	357	285
Rüte	35	37	29
Oberegg	37	21	18
Gonten	10	109	15
Schlatt-Haslen	3	7	10
Schwende	1	8	7
Al unbekannt	0	0	1

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Gewaltstraftaten

	2009	2010	2011
Total Gewaltstraftaten	40	40	37
Schwere Gewalt (angewandt)	1	2	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	2	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	2	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	0	0
Schwere Körperverletzung mit Körpergewalt	1	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	30	33	28
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	10	10	10
Tätlichkeiten (Art. 126)	15	13	10
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	1	0	0
Nötigung (Art. 181)	2	8	4
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	1	3
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	1	1	1
Minderschwere Gewalt (angedroht)	9	5	9
Drohung (Art. 180)	9	5	9

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten häusliche Gewalt

	2009	2010	2011
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	12	18	11
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	2	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	3	5	1
Tätlichkeiten (Art. 126)	3	8	2
Beschimpfung (Art. 177)	1	0	1
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	1	0	1
Drohung (Art. 180)	3	1	3
Nötigung (Art. 181)	0	2	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	1
Übrige ausgewählte Artikel des StGB	1	0	1

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten gegen das Vermögen

	2009	2010	2011
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	333	394	245
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	2	1	4
Veruntreuung (Art. 138)	1	2	0
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	82	150	85
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	136	98	76
Sachentziehung (Art. 141)	2	0	3
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	0	0	1
Sachbeschädigung (Art. 144)	79	60	50
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	21	73	14
Betrug (Art. 146)	2	3	9
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	1	0	2
Zechprellerei (Art. 149)	3	2	1
Hehlerei (Art. 160)	4	5	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2009	2010	2011
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	48	99	32
Total Besitz/Sicherstellung	9	14	9
Besitz/Sicherstellung Übertretung	4	7	3
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	5	6	6
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	0	1	0
Total Konsum	34	65	17
Total Anbau/Herstellung	2	4	1
Anbau/Herstellung Übertretung	0	1	0
Anbau/Herstellung leichter Fall	2	2	1
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	1	0
Total Handel	3	16	5
Handel leichter Fall	3	14	4
Handel schwerer Fall	0	2	1

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

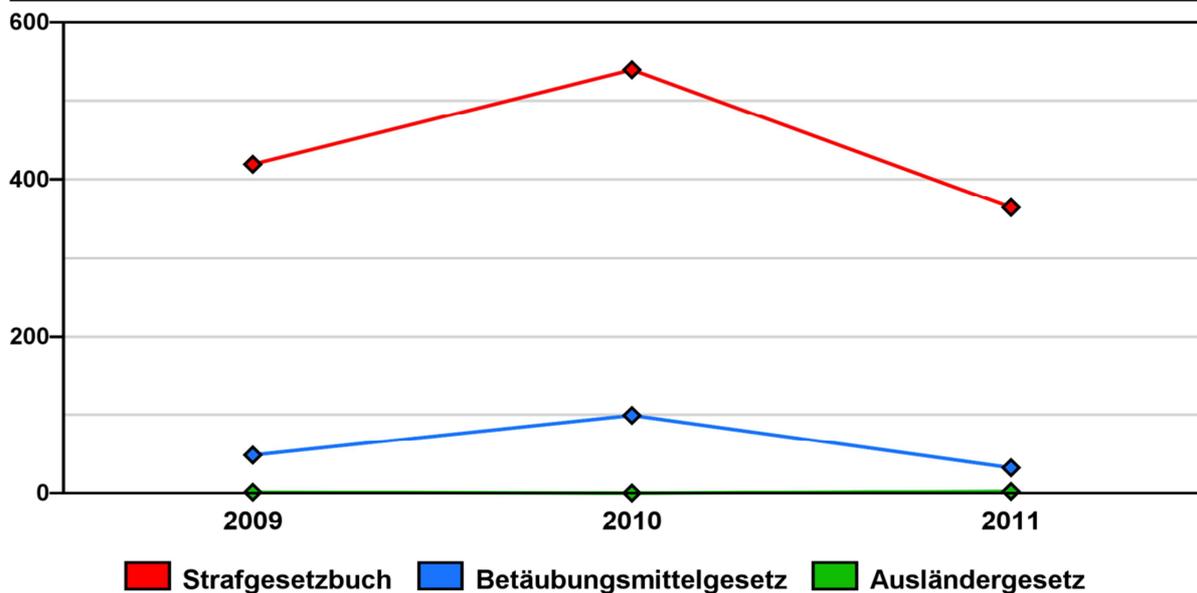
	2009	2010	2011
Appenzell	37	70	27
Rüte	0	21	3
Gonten	0	0	2
Oberegg	11	6	0
Schlatt-Haslen	0	0	0
Schwende	0	2	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

6. Graphiken

Anhand einer Auswahl von Graphiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Graphiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

Straftaten nach Gesetzen

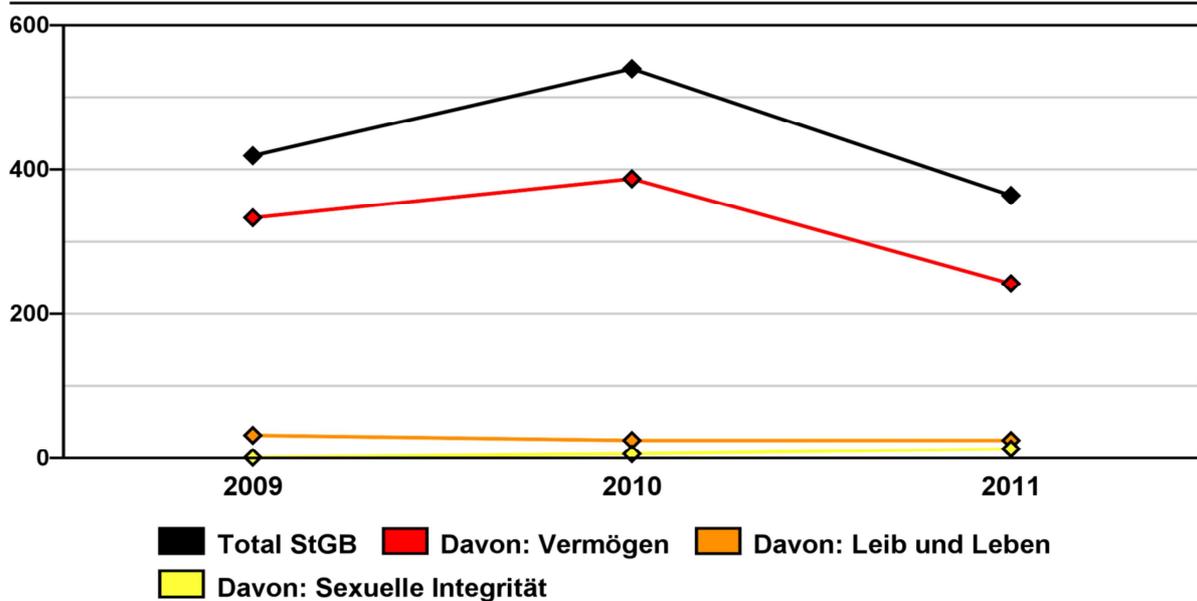


Stand der Datenbank: 19.1.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

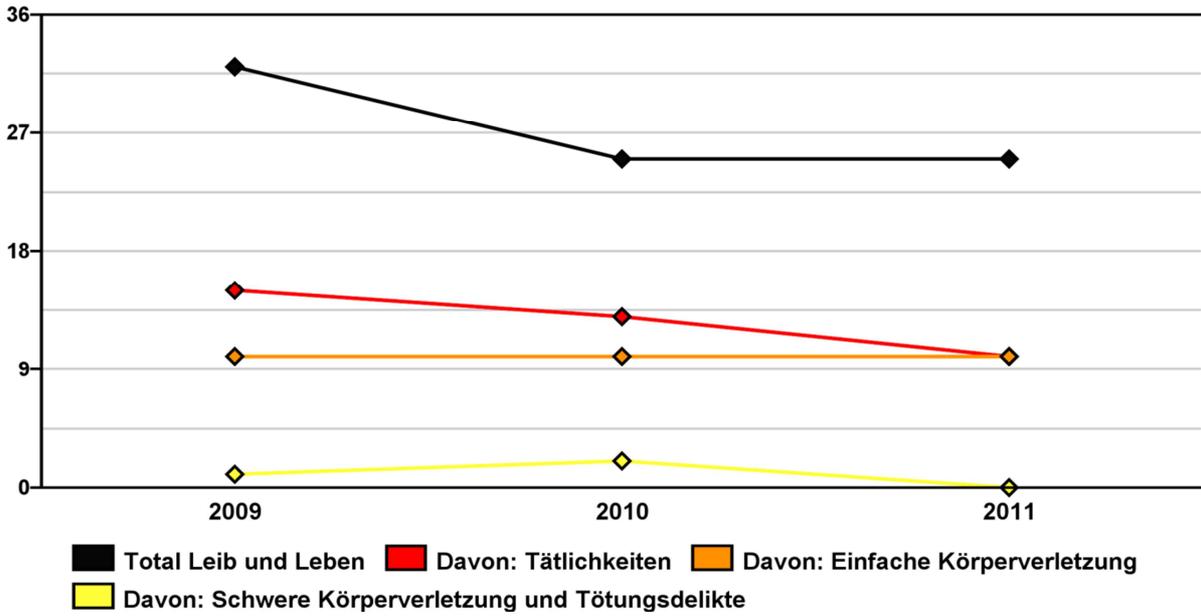


Stand der Datenbank: 19.1.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten gegen Leib und Leben

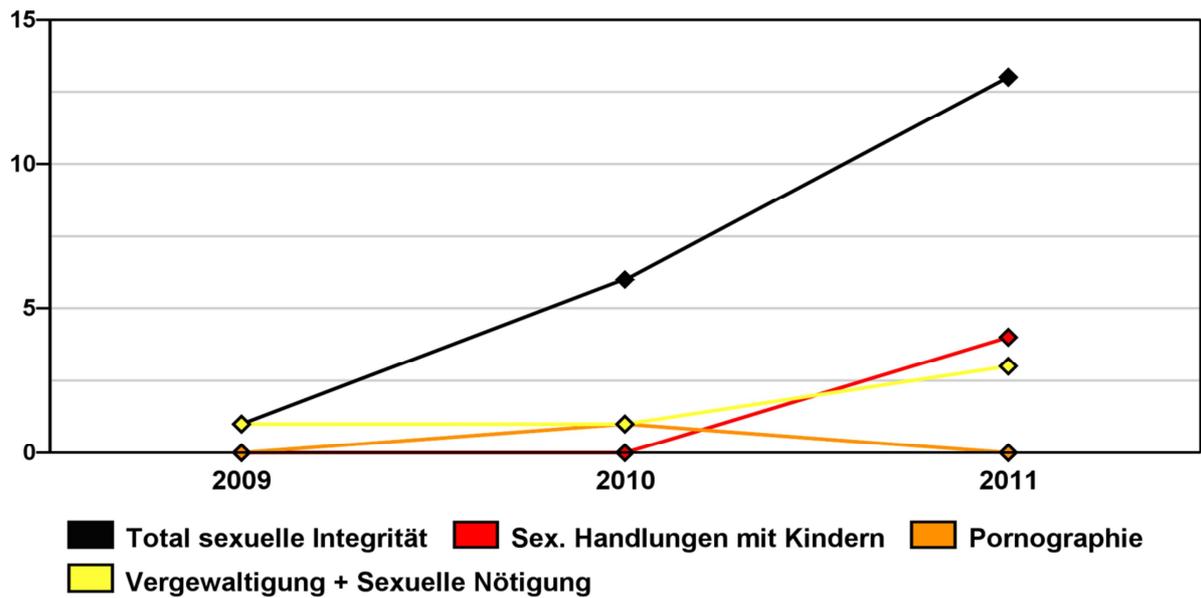


Stand der Datenbank: 19.1.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

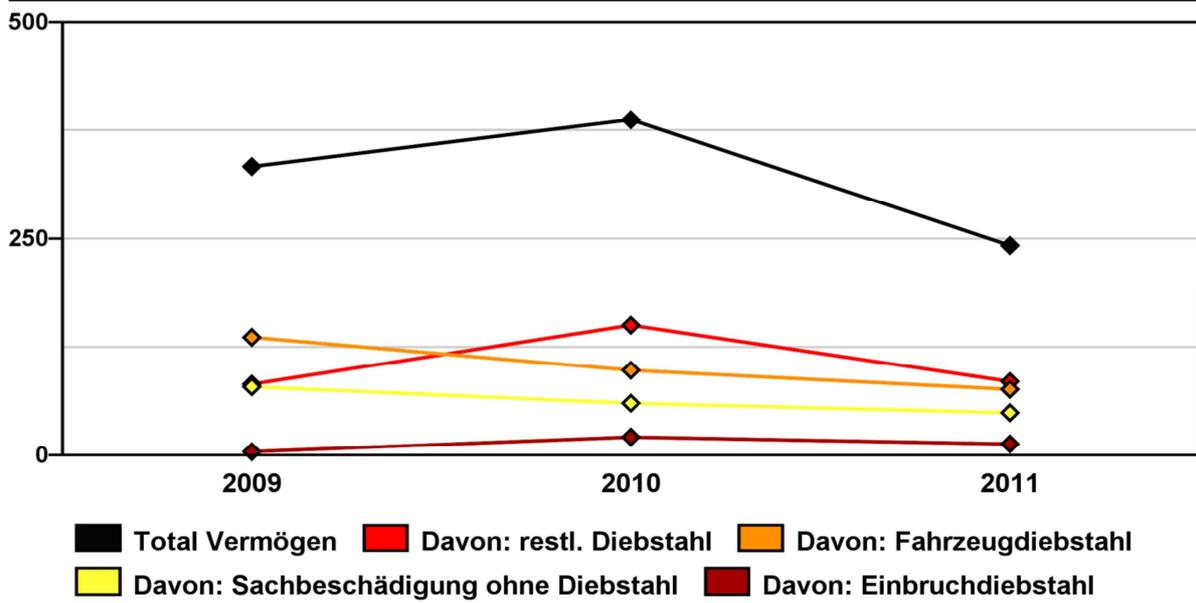


Stand der Datenbank: 19.1.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten gegen das Vermögen

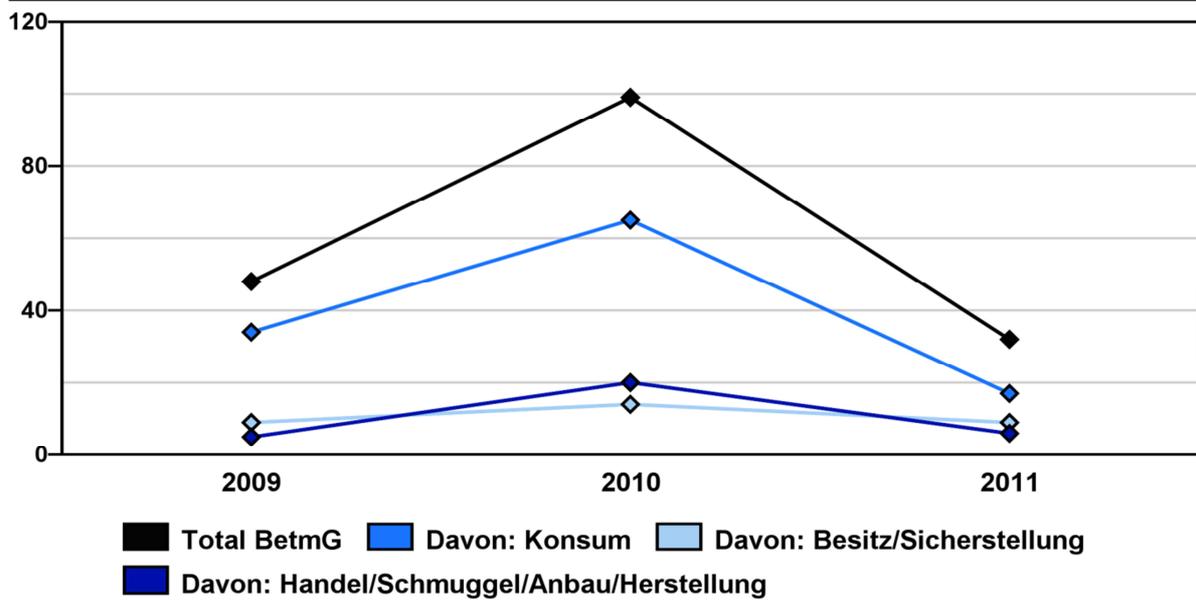


Stand der Datenbank: 19.1.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 19.1.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

7. Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

© Bundesamt für Statistik (BFS)	2010	2011	Differenz zu Vorjahr
Total Brandfälle	6	7	17%
davon unbekannte Ursache	1	4	300%
davon technische Ursache	5	3	-40%
Total Fahrzeugbrände	0	3	
Total aussergewöhnliche Todesfälle	8	5	-38%
davon natürliche Ursache	7	1	-86%
davon unbekannte Ursache	1	4	300%
Total Suizide	6	2	-67%
davon durch Erhängen	3	1	-67%
davon durch Ertrinken	1	0	-100%
davon durch Medikamente	1	1	0%
davon durch Selbstverletzung	1	0	-100%
Total Suizidversuche	1	0	-100%
Total Unfälle (ohne SVG)	19	23	21%
davon Arbeitsunfall	3	6	100%
davon Sport/Freizeitunfall	3	1	-67%
davon Bergunfall	2	3	50%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	1	
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	1	0	-100%

Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	313	48,9%	306	74,8%	-2%
Total gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	313	48,9%	305	74,8%	-3%
Total gegen die Chauffeurverordnung (ARV1)	0		1	100,0%	
Verletzung der Verkehrsregeln (Art. 90)	165	58%	185	88%	12%
davon Übertretungen	132	60%	152	89%	15%
davon Vergehen	22	64%	24	92%	9%
Fahruntüchtiger Zustand/Vereitelung Massnahmen	43	12%	43	77%	0%
Feststellung Fahruntüchtigkeit (Art. 91)					
davon Fahren unter Alkoholeinfluss	37	5%	34	79%	-8%
davon fahruntüchtig durch Drogen/Medikamente	4	50%	1	100%	-75%
Widerhandlungen bei Unfall (Art. 92)	42	17%	38	21%	-10%
davon Führerflucht nach Unfall mit Verletzten, Toten	1	0%	1	0%	0%
Nicht betriebssicheres Fahrzeug (Art. 93)	16	56%	13	77%	-19%
Entwendung zum Gebrauch (Art. 94)	7	100%	2	0%	-71%
davon Motorfahrzeug	4	100%	1	0%	-75%
davon nichtmotorisiertes Fahrzeug	2	100%	1	0%	-50%
Fahren ohne Führerausweis (Art. 95)	13	85%	9	89%	-31%
Fahren ohne Fahrzeugausweis (Art. 96)	22	77%	9	67%	-59%
Missbrauch von Ausweis und Schildern (Art. 97)	1	0%	2	0%	100%
Beschädigung etc. von Signalen/Mark. (Art. 98)	0		2	0%	
Weitere Übertretungen gegen das SVG (Art. 99)	4	25%	2	50%	-50%

© Bundesamt für Statistik (BFS)